

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 385,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Mitgliedsgemeinden des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von 495,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Nr. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

- Dr. Holger Floeting, Difu, Berlin
- Anna Rau, DEFUS, Hannover

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

- Anja Kleppek, Tel. +49 30 39001-243, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel – Ihre Onlineanmeldung unter

<https://difu.de/17288>



Darum geht's...

Der öffentliche Raum steht zunehmend unter Druck: immer mehr Menschen nutzen ihn - mit unterschiedlichen Ansprüchen zu unterschiedlichen Zeiten. Nutzungskonflikte und Störungen sind vorprogrammiert. Welche Strategien, Konzepte und Ansätze gibt es speziell für Orte mit komplexen Problemlagen?

Öffentliche Plätze sind Treffpunkte, Veranstaltungsorte und Transiträume, die von vielen Menschen mit unterschiedlichen Ansprüchen an den öffentlichen Raum genutzt werden. In vielen Städten hat der Druck auf den öffentlichen Raum zugenommen. Mehr Menschen nutzen den öffentlichen Raum intensiver und zu allen Tages- und Nachtzeiten. Dies kann mit Nutzungskonflikten und Störungen verbunden sein, die sich auch auf die Sicherheitswahrnehmung der Orte auswirken. In den letzten Jahren hat sich gezeigt wie wichtig diese Räume für das gesellschaftliche Zusammenleben und eine lebenswerte Stadt sind. Das Seminar will Strategien, Konzepte und Ansätze zum Umgang mit diesen Orten und praktische Beispiele für die Weiterentwicklung und das Management des öffentlichen Raums vorstellen. Im Mittelpunkt stehen Plätze mit komplexen Problemlagen und Ansätze zur Verbesserung der Situation vor Ort.

Zielgruppen

- Seminar in Kooperation mit dem Deutsch-Europäischen Forum für Urbane Sicherheit (DEFUS) für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Ordnungsverwaltung, Stadtentwicklungs- und Stadtplanungsämter, Jugend- und Sozialverwaltung, Gemeinwesenarbeit, Integrationsbeauftragte, Polizei, Ratsmitglieder sowie interessierte Fachleute aus Wissenschaft und Praxis

Veranstaltungsort

- Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstr. 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Veranstalter

- Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH www.difu.de
- Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit (DEFUS)

Lebenswerte Plätze schaffen

Öffentliche Räume mit komplexen
Problemen

12.-13. September 2022
Berlin

In Kooperation mit dem Deutsch-Europäischen Forum für Urbane Sicherheit (DEFUS)



Montag 12. September 2022

10.30 Begrüßung und Seminareinführung

- Dr. Holger Floeting, Difu, Berlin
- Anna Rau, DEFUS, Hannover

Internationale Standards

10.45 Prävention im Stadtraum: Entwicklung, Standards, Kritik, internationale Beispiele

- Kaya Franke, DSP Group Netherlands, Amsterdam

11.45 Kaffeepause

Kommunale Initiativen

Vertreter und Vertreterinnen aus deutschen Kommunen stellen Beispiele für den praktischen Umgang mit Herausforderungen im öffentlichen Raum und Orten in der Stadt mit komplexen Problemlagen, konkrete Lösungsansätze vor und zeigen Hemmnisse und Grenzen von Handlungsmöglichkeiten auf.

12.00 Plätzeinitiative der Stadt Köln Beispiel Neumarkt: Stakeholder Management

- Dolores Burkert, Leiterin, Zentrums für Kriminalprävention und Sicherheit, Stadt Köln

12.45 Mittagspause

Erfahrungsaustausch

13.45 Arbeitsgruppen

In moderierten Arbeitsgruppen werden zunächst die Erfahrungen der Anwesenden gesammelt und die damit verbundenen wichtigsten Probleme und offenen Fragen zusammengetragen. Anschließend werden Lösungsansätze diskutiert und Schlussfolgerungen für die konkrete Arbeit abgeleitet.

15.00 Kaffeepause

15.30 Quartiersmanagement auf dem Bremer Platz in Münster

- Stefan Scholz, Quartiersmanagement, Münster

16.15 Partizipative Ansätze in Linden Limmer und auf dem Küchengartenplatz in Hannover

- Rainer-Jörg Grube, Bezirksbürgermeister Linden Limmer, Landeshauptstadt Hannover
- Stephan Mingers, Stadtbezirksmanager Linden-Limmer, Landeshauptstadt Hannover

17.00 Informeller Ausklang im Foyer

Dienstag 13. September 2022

09.00 Ankommen mit Kaffee und Tee

Exkursion: Gute Beispiele vor Ort

09.30 Gute Beispiele für die Veränderung von öffentlichen Räumen mit komplexen Problemlagen

Die vierstündige Busexkursion führt zu drei öffentlichen Räumen in Berlin, die in der Vergangenheit mit verschiedenen Problemlagen konfrontiert waren und in denen unterschiedliche Maßnahmen zur Qualifizierung entwickelt wurden. Die einzelnen Stationen unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Raumtypologien („Städtischer Platz“, „Parkanlage“, „öffentlicher Raum im Wohnumfeld“) und stellen einen Querschnitt öffentlicher Räume und ihrer vielfältigen Herausforderungen dar. Die Exkursion wird von der Fachdienststelle Städtebauliche Kriminalprävention der Polizei Berlin begleitet und moderiert. Im Rahmen einer Busexkursion werden Lösungsansätze für unterschiedliche Stadträume und Problemlagen vorgestellt und diskutiert.

- Daniela Dorn, Landeskriminalamt, Zentralstelle für Prävention, Berlin
- Zeinab Hammoud, Landeskriminalamt, Zentralstelle für Prävention, Berlin

13.30 Mittagspause

Konflikte und Perspektiven

Städtebauliche Kriminalprävention, der Umgang mit Nutzungs- und anderen Konflikten im öffentlichen Raum stehen immer im Spannungsfeld zwischen der Ermöglichung urbanen Lebens im öffentlichen Raum und der Schaffung und dem Erhalt von Ordnung und Sicherheit in diesen Räumen für alle Nutzer und Nutzerinnen.

14.30 Diskussion: Der Umgang mit dem öffentlichen Raum im Spannungsfeld zwischen integrierten Ansätzen der Prävention und der „Versicherheitlichung“ von Stadtplanung

- Christian Kromberg, Beigeordneter, Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung, Recht, öffentliche Sicherheit und Ordnung, Stadt Essen
 - Rainer-Jörg Grube, Bezirksbürgermeister Linden Limmer
 - Daniela Dorn, Landeskriminalamt, Zentralstelle für Prävention, Berlin
 - Tim Lukas, Bergische Universität Wuppertal
- Moderation:
- Dr. Holger Floeting, Difu,
 - Anna Rau, DEFUS

16.00 Seminarfazit

16.30 Ende der Veranstaltung